

Die Mafia wuchert in Italien wie Krebs

(nach einer Meldung des „Kölner Stadtanzeigers“ vom 12.1.12 - „Mafia ist Bank Nr. 1 in Italien“)

Laut SOS Impresa, einer Organisation, die sich für den Kampf von Firmen gegen die Organisierte Kriminalität einsetzt, setze die Mafia in Italien inzwischen 140 Mrd. Euro um, mache 100 Mrd. Euro Gewinn und habe **flüssige Mittel von 65 Mrd.** Letzteres sind **7 % der Wirtschaftsleistung Italiens!**

Die Mafia betätigt sich schon immer auf den Gebieten Waffenschmuggel, Prostitution und illegale Wetten. Nachdem jetzt aber in der Finanzkrise die italienischen Banken den kleinen Unternehmen keinen Kredit mehr geben, fungiert die Mafia mit ihrer Riesenmenge flüssiger Mittel nunmehr auch als Ersatzbank - die aber Wucherzinsen nimmt. 200.000 Unternehmen sind davon betroffen. Die Mafia ist damit zur größten Bank Italiens geworden.

Kommentar UB: So kommt es eben, wenn an der Spitze des Staates Italien nicht solide gewirtschaftet wird! Kleine Geschäftsleute müssen schließlich darunter leiden. Vor allem - so kann man sarkastisch feststellen - hat eine solche Organisation wie die Mafia nicht den Fehler von Großbanken in Deutschland gemacht, zu wenig haftendes Kapital vorzuhalten! UB